

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Dr. Dr. h. c. Karl Merck, Darmstadt, Seniorchef der Chem. Fabrik E. Merck, Darmstadt, von 1938—1942 Vorsitzender des VDCh, wurde zum 125. Bestehen der Firma das Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik überreicht. — Dir. Dr. Dr. h. c. E. Konrad, Leiter der Kautschuk- und Kunststoff-Abteilung der Farbenfabriken Bayer Leverkusen, Träger der Justus-von-Liebig-Medaille der GDCh, Vorsitzender der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft, wurde anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums am 1. Oktober 1952¹⁾ von der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft „in Würdigung seiner großen Verdienste um die Wissenschaft und die Technologie des synthetischen und natürlichen Kautschuks“ die Carl-Dietrich-Harries-Plakette verliehen. — Prof. Dr. J. Scheiber, Oberstdorf, verlieh die Deutsche Ges. für Fettwissenschaft e.V. die Normann-Medaille anlässlich ihrer Hauptvers. in Düsseldorf, „in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Anstrichmittel“. — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. Dr. med. h. c. H. O. Wieland, München, und Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. Dr. med. h. c. Dr. rer. nat. E. h. A. Windaus, Göttingen, wurden in die Gesellschaft des Ordens Pour-le-mérite²⁾ „Friedensklasse“ gewählt. — Folgende Nationalpreise 1952 der Deutschen Demokratischen Republik wurden verliehen: 1. Klasse: Prof. Dr. med. H. Knöll, Direktor des VEB Jenapharm, und Dr. W. Köhler, Techn. Direktor des VEB Jenapharm, „für ihre Leistungen zur Steigerung der Penicillin-Produktion und den Aufbau einer produktionsreifen Streptomycinfabrik“; Dr.-Ing. G. Heintke, Chemiker, Forschungsleiter im VEB Phosphatwerk Rüdersdorf, D. R. Kaiser, Chemiker, Schwefelsäure- und Ätznationwerk Nünchritz, und Dr. B. Schätzle, Forschungsleiter im VEB Phosphatwerk Rüdersdorf, „für die Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung von Schwefelsäure aus einheimischen Rohstoffen“. 2. Klasse: Dipl.-Ing. F. Bandel, Chefdirektor im Walzwerk für Buntmetalle Hettstedt, Ing. E. Seidel, Betriebsleiter ebenda, Dr. D. Sundhoff, Produktionsleiter im Leunawerk, Dr. E. Fritzsche, Chemiker im Kunstseidenwerk „Friedrich Engels“, Premnitz, G. Köhler, Techn. Dir. im Elektromotorenwerk Wernigerode, und O. Fritzsche, Ing.-Chemiker, Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung, ebenda, für die „Herstellung eines Isolierlacks aus einheimischen Rohstoffen“; Prof. Dr. K. Täufel,stellvertr. Direktor des Inst. für Ernährungs- und Verpflegungswissenschaft, Potsdam-Rehbrücke, „für sein Lebenswerk auf dem Gebiet der Nahrungsmittelchemie“; Prof. Dr. K. Nehring, Dir. des Inst. für Tierernährung und Bodenkunde in Leipzig-Möckern, „für seine wissenschaftlichen Arbeiten auf allen Gebieten der Agrikulturchemie und die von ihm verfaßten Lehrbücher“. 3. Klasse: Dr. W. Heyder, Hauptdirektor im Elektrochem. Kombinat Bitterfeld, Dr. A. Bopp, Chemiker ebenda, O. Scheibe, Betriebsleiter ebenda, „für die Entwicklung neuer Säure- und alkalifester Werkstoffe für den chemischen Apparatebau“; Prof. Dr. Dipl.-Ing. A. Lissner, Direktor der Inst. für Anorgan. Chemie und für chem. Kohleverarbeitung an der Bergakademie Freiberg, „für seine erfolgreiche Forschungsarbeit über salzhaltige Braunkohle und das von ihm entwickelte Verfahren zur chem. Aufbereitung“; Prof. Dr. F. Hein, Prof. für anorgan. Chemie und Dir. des Inst. für anorgan. Chemie der Univers. Jena, „für seine bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten der Komplex- und metallorgan. Verbindungen, insbes. für seine Monographie „Chemische Koordinationslehre“; Prof. Dr. med. P. Holtz, o. Prof. für Pharmakologie an der Univers. Rostock und Direktor des Pharmakol. Instituts, „für seine wissenschaftl. Arbeiten über den Chemismus der blutdrucksteigernden Stoffe der Nebenniere“; Dr. W. Springmann, z. Zt. Chemiker im Ministerium für Chem. Entwicklung der UDSSR, „für die Entwicklung neuer säure- und alkalifester Werkstoffe für den chem. Apparatebau“.

Geburtstage: Dr. phil. J. Haas, Fabrikdirektor a. D., Kassel-Wilhelmshöhe, Mitglied der GDCh, vollendete am 15. November 1952 sein 65. Lebensjahr. — Prof. Dr. phil. H. Wienhaus, Direktor des Inst. für Pflanzenchemie und Holzforschung der Forstl. Hochschule Tharandt, Fakultät der TH. Dresden, langjähr. Mitglied des VDCh, feierte am 26. Okt. 1952 seinen 70. Geburtstag.

Ernannt: Dr. phil. E. Bartholomé, Ludwigshafen, Priv.-Doz. für physikal. Chemie an der Univers. Heidelberg, für die Dauer seiner Zugehörigkeit zur Univers. Heidelberg zum Honorarprof. —

¹⁾ Vgl. Chem.-Ing.-Technik 24, 583 [1952].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (17a) Heidelberg; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: i.V. W. Thiel, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

Dr. H. O'Daniel, o. Prof. für Mineralogie an der Univers. Frankfurt, wurde als deutscher Vertreter in die Commission on Structure Reports der International Union of Crystallography gewählt. — Prof. Dr. F. Krollpfeiffer, Gießen, zum o. Prof. für Chemie und gleichzeitig zum kommissarischen Leiter des Chem. Instituts der Univers. — Prof. Dr. H. Stuart, Hannover, ehem. o. Prof. für Physik an der TH. Dresden, zum Gastprof. an der Univers. Mainz. Er wird dort Vorlesungen über die Struktur der Moleküle und die Physik der Hochpolymeren halten. — Prof. Dr.-Ing. E. Tröger, Clausthal-Zellerfeld, wurde mit der kommissarischen Wahrnehmung der Dienstgeschäfte des Direktors der Mineralog. Inst. der TH. Darmstadt beauftragt.

Berufen: Prof. Dr. A. Butenandt, Direktor des Max-Planck-Inst. für Biochemie und des Physiolog.-Chem. Inst. der Univers. Tübingen, erhielt einen Ruf auf den Lehrstuhl für Physiolog. Chemie an der Univers. München. — Dr.-Ing. H. Stach, Bergschule Aachen, Leiter des Laboratoriums des Vereins der Steinkohlenwerke des Aachener Bezirks, erhielt einen Lehrauftrag über „Speisewasserpflege“ an der TH. Aachen.

Eingeladen: Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Ziegler, Dir. des MPI für Kohlenforschung Mülheim/Ruhr, befindet sich auf einer allg. Studien- und Informationsreise in USA, anlässlich der er an den Universitäten Madison (Wisconsin) und Urbana (Ill.) auf Einladung der „Carl-Folkers-lectureship“, einer Stiftung der Merck & Co., Rahway (New Jersey), Vorträge hält.

Ausland

Ehrungen:

Nobelpreise: Dr. A. Martin, Nationales Inst. für Medizin. Forschung London, und Dr. R. Syng, Rowett Forschungs-Inst. Aberdeen, erhielten den Nobelpreis für Chemie 1952 zu gleichen Teilen für die Entwicklung der Verteilungschromatographie. — Prof. Dr. F. Bloch, Stanford-Univers. (Californien), gebürtiger Schweizer und Schüler von Niels Bohr, ehem. Dozent für Theoret. Physik an der Univers. Leipzig, und Dr. E. M. Purcell, Prof. für Physik an der Harvard-Univers., erhielten zu gleichen Teilen den Nobelpreis 1952 für Physik „für die Entwicklung verfeinerter und zugleich sehr einfacher Methoden zur Messung magnetischer Kraftfelder in Atomkernen“. — Prof. Dr. P. A. M. Dirac, Cambridge, Nobelpreisträger 1933, bekannt durch seine quantentheoretischen Arbeiten, wurde anlässlich der deutschen Physikertagung in Berlin vom Verband der Deutschen Physikalischen Gesellschaften und der Max-Planck-Gesellschaft für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Physik die Max-Planck-Medaille verliehen.

Ernannt: Dr. E. Cherbilez, o. Prof. für Pharmaz. Chemie an der Univers. Genf, zum o. Prof. für organ. und pharmaz. Chemie und Direktor der entsprechenden Laboratorien. — Prof. Dr. Chr. Grundmann, Ohio State University Research Foundation, zum Associate Director of Research der Mathieson Chemical Corporation Baltimore, Md., um speziell die Grundlagenforschung dieser Firma zu vertreten, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben. — Prof. Dr. Th. Posternak, Genf, Vorstand der Pharmaz. Anstalt der Univers. Basel, zum o. Prof. für Biochemie und organ. Chemie an der Univers. Genf.

Geburtstag: Prof. Dr. phil. K. Jellinek, London, Schüler von W. Nernst, ehem. an der TH. Danzig, bekannt durch zahlreiche Gleichgewichtsuntersuchungen anorgan. Reaktionen und sein Lehrbuch der Physikalischen Chemie, vollendete am 5. November 1952 sein 70. Lebensjahr.

Einladungen: Prof. Dr. G. F. Hüttig, Prof. für anorgan. und physikal. Chemie an der TH. Graz, als Guest der Slowenischen Akademie der Wissenschaften in Laibach und des I. Kroatischen Chemikerkongresses in Agram zu Vorträgen über Pulvermetallurgie.

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 120 [1952].

Redaktion: (17a) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 6975/76. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderer Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photostat, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers.